

Sieben Prozent der Amerikaner stehlen XXX aus Hotels und Motels.

Jeden Tag werden weltweit 83.048.116 XXX produziert.

1879 gründeten die Brüder Clarence und E. Ervin Scott die Scott XXX Company in Philadelphia und begannen mit der erfolgreichen Vermarktung von XXX.

Vor der Erfindung von XXX benutzten die Inuit Schnee und Tundramoos (...).

Ungefähr 384 Bäume sind nötig, um die Menge an XXX zu produzieren, die ein Mensch in seinem ganzen Leben verbraucht.

Eine durchschnittliche amerikanische Familie gibt jährlich 140 Dollar für XXX aus.

Studien haben ergeben, dass über 70% der Weltbevölkerung kein XXX benutzen, aus traditionellen, religiösen oder finanziellen Gründen.

Im Mittelalter gab es noch kein XXX. Wohlhabende Leute benutzten Wolle oder Hanf. Arme Leute mussten sich mit Steinen, Muschelschalen oder Gras behelfen.

Im Jahr 1857 erfand der Amerikaner Joseph Gayetty XXX für den Alltagsgebrauch. Zunächst war dies jedoch kein so großer Erfolg, denn damals mussten die Hausfrauen im Krämerladen ja um jeden Artikel bitten, den sie kauften, und vielen war es peinlich, nach XXX zu fragen.

Am französischen Hof benutzten die Höflinge meist weichen Stoff als XXX; andere benutzten Gänsefedern. Die Gänsefedern allein waren allerdings nicht besonders griffig, deshalb verwendeten manche gleich die ganze tote Gans!

XXX kann man auch für viele andere Dinge verwenden, zum Beispiel zum Naseputzen, Make-up-Entfernen, um schmutzige Klobrillen abzudecken oder Spiegel und Brillen sauber zu wischen.

Im Jahr 2004 ist in Omaha, Nebraska, ein Mann aus dem Gefängnis ausgebrochen, indem er mit einer Pistole herumfuchtelte, die er aus XXX, Klebeband und schwarzer Tinte gebastelt hatte. Vier Tage später wurde er geschnappt und ins Gefängnis zurückgebracht.